cherte den Handwerkermarkt.

r Oberbürgermeister nicht nehmen.

e Kult-Band Höhner ihre Fans in Berg begrüßt und mit

Der Startschuss fürs Ulrichsfest kam heuer erstmals von neun Berger Böllerschützen auf den Reifetanks der Brauerei.

Riesenfest zum Jubiläum

Startschuss mit Schüssen von Tanks: Berg Brauerei erhält Auszeichnungen

Mit dem wohl größten, aufwendigsten Ulrichsfest hat die Berg Brauerei „550 Jahre auf dem Berg" gefeiert. Die Beteiligung sprengte alles Dagewesene.

CHRISTINA KIRSCH

Berg. Ganz Berg stand am Wochenende im Zeichen des Ulrichsfests. Im Jubiläumsjahr „550 Jahre auf dem Berg" wurde mit allem gefeiert, was sich mobilisieren ließ. Ein prachtvoller Umzug, ein riesiges Programm rund um die Brauerei und Tausende von Besuchern, die mit feierten. Man könne feststellen, welchen Quantensprung die Berg Brauerei in den letzten Jahren gemacht habe, sagte Oberbürgermeister Alexander Baumann beim Fassanstich am Samstagnachmittag. Otto Sälzle, der Hauptgeschäftsführer der IHK Ulm, überreichte eine Urkunde zum Jubiläum und lobte den Weitblick der Brauerei. Ein solches Unternehmen könne nur gelingen, wenn viele Faktoren zusammen kommen. Ein guter Standort sei genau so wichtig wie Menschen mit „Unternehmer-Gen", gute Mitarbeiter und ein hervorragendes Produkt, bemerkte Sälzle. Dazu müssten ein langer Atem, Ausdauer und Beharrlichkeit kommen, ergänzte Wilhelm Werner, der Präsident des Verbands Private Brauereien Baden-Württemberg. Ulrich Zimmermann habe sich erfolgreich gegen den Abwärtstrend der Branche gestellt und es geschafft, zu einer

Mit dem Jubelbier hat auch die Promi-Riege auf die Berg Brauerei angestoßen. Fotos: Christina Kirsch

der großen und erfolgreichen Privatbrauereien im Land zu gehören. Wilhelm Werner, der mit Uli Zimmermann die Initiative „Brauer mit Leib und Seele" gründete, überreichte eine Silbermedaille zum Jubiläum.

Seit dem 12. Juli 1466 besteht die Wirts- und Brauerfamilie auf dem Berg, und die letzten neun Inhaber tragen den Namen Zimmermann. Wie es die Familie Zimmermann versteht, nicht nur erfolgreich zu expandieren, sondern auch stets die Menschen vor Ort einzubinden, zeigte sich beim Ulrichsfest an allen Ecken und Enden.

Der Fest-Startschuss kam heuer erstmals vom Dach der Reifetanks. Neun Berger Böllerschützen knallten, was die Büchsen hergaben und ließen Pulverdampf in den blauen Himmel steigen. Auf dem Land- und Ulrichsmarkt waren Handwerker aller Couleur vertreten. Man konnte Spinnerinnen, Drechslern, Schnitzern, Seilern und Seifensiedern über die Schulter schauen. Besenbinder, Stuckateure, Papierschöpfer, eine Zigarrendreherin und Goldschmiede zeigten ihr Können. Bei sommerlicher Hitze flossen auch das kühle Bier und andere Getränke in Strömen. Schon am Freitagabend zog die Kölner Kultband Höhner das Publikum an, und 1400 Gäste füllten das Festzelt. Frontmann Henning Krautmann wusste die Fans auf Kölsch zu unterhalten, und man sah Höhner-T-Shirts zu Lederhosen.

Der Samstag stand ganz im Zeichen des Flanierens von Stand zu Stand, des Erkundens des Brauereigewölbes, des Müßiggangs im Biergarten und des Spiels im Kindererlebnisland. Nach dem Gottesdienst am Sonntag zog ein großer Festumzug die Besucher aus Nah und Fern nach Berg (siehe Seite 17).

LEN

ena-Neff-Schule Ehingen waren auf dreitägiger Studi-

Foto: Magdalena-Neff-Schule Ehingen

Nabu Rißtissen sucht Baumpaten

Auch Mitglieder anderer Ortsgruppen feiern beim Gartenfest mit

Ein wiederum gelungenes Gartenfest mit Kinderprogramm hat die Nabu-Ortsgruppe Rißtissen gefeiert. Sie sucht derzeit Baum-Paten.

RENATE EMMENLAUER

Rißtissen. Das Wetter zeigte sich von der besten Seite, die Tischreihen waren gut gefüllt, es herrschte eine fröhliche, entspannte Atmosphäre: Das Gartenfest der Nabu-Ortsgruppe Rißtissen erwies sich am Samstag als kleiner, feiner Beitrag zum lebendigen Dorfleben. Auch Mitglieder anderer Ortsgruppen hatten sich zu dem Festreigen eingefunden. Das